



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Amt Rendsborger Sagen

Meyer, Gustav Friedrich

Rendsburg, 1925

67. Krüzmoor

[urn:nbn:de:hbz:466:1-67985](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-67985)

betahlt för jeden infungen Wulf, un dar wörn of Wulfs-
jagden afholn, awer noch 1797 hebbt in't Amt Rendsborg de
Wulf veln Schaden dan. De letzte „griese Hund“ in Holsteen
is eers 1820 bi Niemünster rüm dod slagen warn.

Krüzmoor.

67

Bi Wisbroof, dat hört to Hamweddel, dar ward noch
en Sted wiest, dar seggt se „Krüzmoor“ to, dar hett lang
Tied en hölten Krüz stahn. Dat is de Sted, wo söbentein-
hunnert in de dörtiger en liitt Deern von en Wulf toreten is.
De Fru von en lünnen Burn in Wisbroof schickt er beiden
Kinner na Breiholt, en grötern Jung un en liitt Deern. De
beiden sünd noch ni wied von't Hus weg, se sünd noch op
dat Moor weß twischen Wisbroof un Hamweddel, do kümmt
en Wulf op er to. Se neiht ut un smiet em er Bodderbrot
hen. He sliickt dat weg, is awer glieks wedder achter er ran.
De Jung kladdert na en Barkenbom rin, so vel Tied hett he
noch jüß hadd, de liitt Deern awer kann ni so gau wegfamen.
De Wulf friggt er fat, springt er to Liew un bitt er dod un
fritt sik satt. De Jung mutt dat ansehen. As de Wulf weg
is, kladdert he hendal un löppt to Hus un vertellt dat. An
de Sted, wo er Kind toreten warn is, richt de Oellern dat
Krüz op. Achteinhunnert in de föftiger hett dat dar noch
stahn.

Wulfskuhln un Wulfsgalgen.

68

Bi Jevenstedt gifft dat en Koppel, de heet Wulfs-
galgen. De Nam stammt wul noch ut de Tied, as se den
Wulf in Kuhln fangen dön. Wenn sik bi en Dörp en Wulf
wiest harr, denn wörn so'n Wulfskuhln anleggt. Ni all to